

Rueder- bis Uerkental

Aus den Gemeinden

st. Man spricht schon lange davon – nun beginnt es, ums Ganze zu gehen: Heute Freitag, 23. November, um 19.30 Uhr findet in der Turnhalle **Uerkheim** die ausserordentliche Gemeindeversammlung statt, mit einem einzigen Traktandum: Vertrag über den Zusammenschluss der Einwohnergemeinden Uerkheim und Zofingen zur Einwohnergemeinde Zofingen. Wenn der Zusammenschlussvertrag heute gutgeheissen wird durch die Gemeindeversammlung und den Einwohnerrat Zofingen (dieser tagt am Montag, 26. November), ist dieses Geschäft noch zwingend in beiden Gemeinden der Volksabstimmung zu unterbreiten. Diese ist für den 20. Januar 2013 vorgesehen. Sollte die Gemeindeversammlung Uerkheim den Zusammenschluss ablehnen, untersteht dieser Beschluss dem fakultativen Referendum, sofern die Zahl der Ablehnenden an der Gemeindeversammlung nicht das Quorum von einem Fünftel der Stimmberechtigten beträgt. Dies gilt auch für Zofingen. Zudem hat der Einwohnerrat die Möglichkeit, unmittelbar nach der Schlussabstimmung den ablehnenden Entscheid direkt der Urnenabstimmung zu unterstellen. Nach positivem Ausgang der beiden Volksabstimmungen ist noch die Genehmigung durch den Grossen Rat des Kantons Aargau erforderlich. Der Zusammenschluss ist auf den 1. Januar 2014 vorgesehen. Bis dahin sorgt eine paritätisch zusammengesetzte Projektorganisation für die Vorbereitung der Umsetzung. Der Gemeinderat ist von der gesamtweit positiven Wirkung dieses Zusammenschlusses für Uerkheim, für Zofingen und für die Region überzeugt. Auf heutiger Beurteilung entsteht für beide Gemeinden eine Win-Win-Situation. Mit diesem Zusammenschluss wird ein wichtiger und richtiger Schritt in die Zukunft getan. Der Gemeinderat stellt deshalb den Antrag, obgenannter Vertrag sei zu genehmigen.

Musikgesellschaft Schmiedrued «in concert» und zwar am Samstag, 1. Dezember, um 20.15 Uhr anlässlich des Jahreskonzertes in der Turnhalle **Schmiedrued-Walde**. Unter der Leitung von Balz Burch – für ihn wird es das letzte Konzert mit der Musikgesellschaft Schmiedrued sein, er hat seinen Rücktritt bekannt gegeben, und als Nachfolger wurde bereits Christian van Rjis engagiert – wurde ein ansprechendes Programm eingeübt. Bekannte und beliebte Stücke gelangen zur Aufführung wie zum Beispiel «dr Schacher Seppli», «Simelibärg», «Last Rose of Summer», «Conquest of Paradise» oder «Puppet on a string». Mitwirken werden die Tambouren Ruedertal mit dem Ordonnanzmarsch Nr. 12, dem Wirbelmarsch von Alex Häfeli, Blackbird von Walter Gloor und der Darbietung «Die Rasselbande». Für Tanz und Unterhaltung sorgt das Schwyzerergeli-Quartett Luzigau.

Alles Sein...

Alles Sein hat eine Sprache,
leuchtet in mir auf,
damit ich es erkenne –
und mich auch.
In allem wirkt das Eine.
Kleinstes – kaum zu denken,
baut Sternenstrassen, Welten –
aus nichts als Glas und Staub.
Alles ist ein Wille
Als Steigerung zu Leben,
auf dass es heller scheine –
Geist spricht eine Sprache.

Horst Spiegel



Damit ich die besser packen und fressen kann: Rotkäppchen hatte gegenüber dem riesigen Tier keine Chance. (Bild: st.)

Kirchleerau: Wohl schon seit zehn Jahren ein traditionelles Novembernachmittags-Vergnügen

Das Rotkäppchen hat nichts gelernt

Es tappt immer und immer wieder in die Falle, das Rotkäppchen. Seit die Gebrüder Grimm dieses Märchen erfunden haben, pflückt Rotkäppchen immer wieder verbotenerweise Waldblumen und wurde wohl schon mehrere hunderttausend Mal vom Wolf gefressen – die Kinder amüsieren sich noch heute köstlich über diese Geschichte, die ebenso lieblich als auch makaber daher kommt.

st. «Es war schon immer mein Wunsch, einen solchen Event zur Tradition werden zu lassen», so Lotty Kyburz anlässlich des Märchnachmittags, zu welchem die Kinder aus der ganzen Region immer Mitte November an einem Mittwochnachmittag eingeladen sind. Dieses Jahr hatten sich 270 Zuschauer angemeldet, inklusive Begleitpersonen, oft Grossmütter oder Grossväter, die sich jeweils wohl ebenso amüsieren wie die Kinder. Für die Lehrlinge der Clientis Bank Leerau, die zusammen mit Lotti Kyburz diesen Anlass organisieren, gehört dies bereits zum festen Ausbildungsprogramm, denn so ganz stressfrei verlaufen Nachmittage, mit so vielen Kindern kaum, zumal jedes Kind im Anschluss

ans Theater einen Adventskalender und einen Sack mit Chips geschenkt bekommt.

Die Theaterleute wussten die Kinder völlig zu fesseln

Die Truppe vom Reisetheater Zürich hat es auch dieses Jahr wieder verstanden, die Kinder während fast zwei Stunden völlig zu fesseln. Die Akteure liessen die Zuschauer singen und klatschen. Schliesslich verriet die Kinder dem Jäger sogar, wo sich der Wolf versteckt hat, und sie «erschrecken», als dieser plötzlich auf der Bildfläche erschien. Nun denn: Angefangen hatte alles am Geburtstag von Rotkäppchen, an welchem die Grossmutter nicht teilnehmen konnte, weil sie von einem argen Husten geplagt und somit ans Bett gefesselt war. So packte die Mutter Wein und Kuchen kurzerhand in einen Korb und schickte Rotkäppchen damit durch den Wald zur Grossmutter. Das Bühnenbild war fröhlich, mit viel Grün und Rot – Sommergefühle kamen auf.

Wie eine grosse Familie

Dass Rotkäppchen durch den Wald laufen musste, bekamen viele Leute mit, der Oberpfuri mit seiner Krämerhütte, der Förster und der Jäger. Alle wussten sie um den grossen, bösen Wolf, der im Wald herumstreunte, alle warnten Rotkäppchen, und alle fürch-

teten sich vor dem wilden, gefräßigen Tier, das zudem, vom Jäger angeschossen, wohl stinksauer sein dürfte. Rotkäppchen begegnete unterwegs dem «zottigen, alten Hund» des Jägers, der ihm vorweinte, dass ihm der Jäger ein Loch ins Fell geschossen hätte. Rotkäppchen nahm Nadel und Faden zur Hand und stopfte dem «armen Tier» das Loch. Dabei erzählte es ihm, wo Grossmutter wohnte.

Die Geschichte nahm ihren Lauf

Vorbei am originellen Bühnenbild mit dem Försterhaus mitten im Wald gelangte Rotkäppchen auf Umwegen – weil es doch noch Blumen pflücken wollte – zum Häuschen seiner Grossmutter und wählte diese in ihrem Bett. Dieses Bühnenbild war heimelig gestaltet, ein gemütliches Häuschen, in dem sich die alte Frau einfach wohl und sicher fühlen musste.

Täuschend echt wurden die Szenen gestaltet, als erst die Grossmutter, dann Rotkäppchen «gefressen» wurden – sozusagen vor den Augen von 270 Zuschauern. Bei den Kindern war indessen die Erleichterung gross, als beide unversehrt aus dem Bauch des Wolfs befreit werden konnten. Der Wolf sei scheint heute munter und fidel in einem Zoo anzutreffen, wo er sich nicht mehr selber um Nahrung und ein warmes Nest bemühen muss.



Schöftland: Rote Rosen und Musik

st. Die Tatsache, dass die Pianistin Lotte Lauper-Gautschi ihren Flügel mit ins Altersheim nehmen durfte, brachte die internationale bekannte Sängerin Barbara Buhofer aus Birrwil dazu, mit ihrer früheren Lehrerin zusammen ein Konzert in der Cafeteria des Schöftler Alterszentrum zu geben. Zum Lied «Schenkt man sich Rosen» verteilte die charmante Sängerin einen ganzen Arm voll lachsroter Rosen an die Herren der Schöpfung.

Seite 19

Blättli - News

Morgen Samstag, 24. November, von 10 bis 16 Uhr findet im Zoar in **Muhen** (Alte Strasse 8) ein grosser **Adventsmarkt** statt. Neben dem grossen Angebot an weihnächtlichen Kreationen wird eine Kaffeestube geführt, mit feinem Gebäck und Hot Dog. Der Erlös ist für die **Jugendarbeit Basic EMK** Bezirk Muhen bestimmt.

Advents-Bazar auch in **Botenwil**, morgen Samstag, 24. November, von 13 bis 17 Uhr in der Turnhalle. Frisches Brot aus dem Holzofen, ein vielseitiger Büchertisch, Hand- und **Bastelarbeiten** mit idealen Geschenken für Advent und Weihnachten und zum **Kaffee** feine Kuchen, Torten, belegte Brötli usw. Für Kinder: Glückssackpäckli und **Kasperltheater**. Adventsabend folgt am Dienstag, 4. Dezember, um 20 Uhr im Fabrikli.

Morgen Abend, 24. November, wird der **Aargauer des Jahres** erkoren. Mitvoten kann der ganze Kanton Aargau. Ab 17.30 Uhr findet in Aarau der **Gala-Anlass** statt. Die Wahl wird live übertragen auf Tele M1. Im Final stehen Valentin Bühlmann, Christian Hohl und Hans-Peter Lang. Letzterer dürfte in der Region hinlänglich bekannt sein, betreut er doch die Institution Wendepunkt in Muhen mit allen ihren Geschäftsstellen. Zudem erfolgt die **Charity-Verleihung** zugunsten dreier ausgewählter Institutionen; darunter befindet sich die Hirschtaler **Biberburg**. Der Gala-Abend für die geladenen Gäste wird umrahmt durch ein unterhaltsames Showprogramm und ein köstliches Dinner.

Der **Regionalverband Suhrental** (RVS) trifft sich am Dienstag, 27. November, um 19 Uhr im Restaurant Sternen in **Moosleerau** zur öffentlichen Hauptversammlung des Vorstandes. Zu den ordentlichen Traktanden gesellt sich die **Ersatzwahl** eines Geschäftsleitungsmitgliedes. Willy Berger, Reitnau, hat seinen Austritt bekannt gegeben. Als sein Nachfolger kandidiert Rolf Buchser aus Schöftland. Zudem wird über den **Beitritt** der RVS zu **Aargau Tourismus** diskutiert.

Advent in **Holziken**, am Mittwoch, 28. November, im Gemeindehaus. Von 9 bis 11 Uhr Morgenkaffee und Verkauf von Geschenkartikeln, um 19.30 Uhr folgt der traditionelle Adventsabend mit Umrahmung durch den **Schülerchor**.

Reitnau/Attelwil

Keine Adventsfenster

(Eing.) Die Kultur- und Landeskommision KLK informiert zu den Adventsfenstern Reitnau/Attelwil: Um die beiden Dörfer Attelwil und Reitnau im weihnächtlichen Glanz erstrahlen zu lassen, konnte man sich schriftlich bei der Gemeindekanzlei Reitnau bis Ende Oktober anmelden. Leider sind nur zwei Drittel der benötigten Anmeldungen eingetroffen. An der letzten Sitzung der KLK wurde über die Situation diskutiert und mit grossem Bedauern beschlossen, die diesjährige Adventsfensteraktion abzusagen. Die KLK wird die Planung für das kommende Jahr wieder aufnehmen und hofft dann auf zahlreiche Anmeldungen, um diese wunderbare Tradition 2013 wieder fortsetzen zu können.